

## Deutsches Logo «ohne Gentechnik» wird privatisiert

In Deutschland wird künftig der «Verband Lebensmittel ohne Gentechnik» über die Vergabe des freiwilligen «Ohne Gentechnik»-Logos entscheiden.

Anlässlich der Gründung des Verbandes am 23. März in Berlin kündigte Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner an, diesem die Nutzungsrechte an dem Siegel zu übertragen. Dem Verein gehören über 30 Mitglieder aus der Milch und Fleisch verarbeitenden Industrie und aus dem Handel an, wie der Agrarpressedienst AIZ schreibt.

Aigner hatte das Logo im August 2009 vorgestellt. Mit der grün-weißen Raute können Fleisch, Eier und Milch von Tieren gekennzeichnet werden, die für einen gesetzlich festgelegten Zeitraum kein gentechnisch verändertes Futter erhielten. Der Einsatz von Gentechnik-Mikroorganismen in der Futtermittel-Herstellung ist aber ebenso zulässig wie beispielsweise das Verfüttern von Mais mit einem Anteil von weniger als 0,9 Prozent transgenen Pflanzen.



Das Logo ist in Deutschland, Österreich und der Schweiz als Marke eingetragen. Die Vergabe erfolgte bislang durch das deutsche Bundesministerium. Die Negativ-Kennzeichnung soll als Übergangslösung dienen, bis auf europäischer Ebene eine verpflichtende Regelung zur Etikettierung von Produkten von Tieren, die gentechnisch veränderte Futtermittel erhielten, beschlossen ist.

■ lid, 26. März 2010